

NEUES RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Witsch.
26. Jahrg. Wien, Montag, 10. Jänner 1918. Nr. 15.

Kartoffelabgabe. In der Zeit vom 31. Dezember bis zum 6. Jänner wurden von den Kartoffelvorräten der Gemeinde Wien aus der Großmarkthalle 39.745, vom Nordwestbahnhof 25.600 kg, vom Ostbahnhof 9800, von St. Marx 72.952 kg und aus den städtischen Lagern 143.350 kg, zusammen 291.457 kg an die Bevölkerung abgegeben. Davon entfallen 179.135 kg auf die einzelnen Märkte und 112.322 kg auf Parteien.

Auszeichnung. Dem Oberinspektor der städtischen Elektrizitätswerke Carl Deak wurde das Ehrenzeichen 2. Klasse vom Roten Kreuze mit der Kriegedekoration taxfrei verliehen. Diese Auszeichnung ist in Würdigung der Verdienste des Genannten um die Erbauung des neuen Kriegschirurgen-Kraftwagens des Roten Kreuzes samt Begleitwagen erfolgt, welcher vor etwa zwei Monaten nach Fertigstellung dem Protektor-Stellvertreter des Roten Kreuzes Erzherzog Franz Salvator vorgeführt wurde und dessen vollsten Beifall gefunden hat.

Erklärung. Im Februar gelangen die Zinsen der Georg und Anna Willgraderschen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentaner Notlage gekommen sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Lainz genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorzug. Gesuche sind bis längstens 15. Jänner in der Kanzlei des Bezirksamtes Mariahilf 6. Bezirk Amerlingstraße 6 einzubringen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Alfred Fetzmann, Rudolf Wurst, Otto Langl, Desiderius Folata, Theodor Schindler und Josef Jansen zu städtischen Ingenieuren, Vinzenz Rumpfer, Jaroslav Fink, Adolf Kohl, Hans Koch zu Titular-Bauaufsichts-Offizieren, Franz Foitik und Ludwig Haberkalt zu Titular-Bauaufsichts-Revidenten, Karl Sadnik zum Kanzlei-Direktionsadjunkt, Rudolf Beer zum Kanzlei-Oberoffizial, Eduard Hofmann und Hermann Kerber zu Akzessisten, beim städtischen Lagerhaus: Otto Cakl zum Oberoffizial, Oskar Vollek und Paul Hofbauer zu Offizieren, Josef Götz und Emil Schrieker zu Lagermeistern, im Statua der Friedhofsbeamten: Karl Schneider zum Oberoffizial, bei den Gaswerken: Karl Fischer zum Kanzleibeamten. Dem Förster Rudolf Moser, dem Forstverwalter Bernhard Ritter v. Meyer, zum den Forstadjunkten Friedrich Holzinger, und Karl Parger und dem Forstwart Rudolf Hellmich wurde das Definitivum verliehen.

Rechnungszettel für die öffentliche Ausspeisung. Um die Kosten der öffentlichen Ausspeisung, die heute bereits über 350.000 K monatlich betragen, zu decken, wurden bisher durch öffentliche

Sammlungen und durch die verdienstvolle Tätigkeit Privater namhafte Summen aufgebracht. Allein die lange Dauer des Weltkrieges läßt diese Einnahmequellen bereits spärlicher fließen, während die Preise aller Lebensmittel steigen, die Zahl der Auszuspeisenden von Woche zu Woche wächst; eine Verminderung dieser Auslagen ist weder denkbar noch erreichbar, es müssen daher neue Einnahmequellen für diesen Zweig sozialer Fürsorge erschlossen werden. Einem ersuchendes Bürgermeisters willfahrend, haben sich Kriegshilfsbüro, Kriegsfürsorgeamt und die Österreichische Gesellschaft vom roten Kreuz bereit erklärt, die Einnahmen aus den Rechnungszetteln in den Gastwirtschaften und Hotels der Zentrale Neues Rathaus vom Jänner d.J. an für die Zwecke der öffentlichen Ausspeisung zu überlassen. Kurz vor Jahresabluß fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters und in Anwesenheit der Vizebürgermeister und des Magistratsreferenten in dieser Angelegenheit eine Besprechung statt, zu der die Genossenschaft der Gastwirte, das Gremium der Hoteliers und Pensions-Inhaber in Wien, der Gehilfenausschuß der Gastwirtengenossenschaft, der Wiener Kellner-Verein, der Bund österr. Gastwirtsangestellter, die Zentralorganisation der Hotel-, Gast- und Kaffeehausangestellten, der Genfer Verband, der humanitäre Verein „Wiener Schwalben“ und die Union Ganymed eingeladen waren. Alle erschienenen Vertreter dieser Organisation erklärten sich bereit, sich in den Dienst dieser sozialen Aufgabe zu stellen und den Vertrieb der von der Gemeinde Wien herausgegebenen und unter der öffentlichen Kontrolle der Gemeinde Wien stehenden Rechnungszettel zu übernehmen. Der Gremialvorsteher Direktor Heß und der Genossenschaftsvorsteher Penz sagten überdies zu, auf ihre Gremial- und Genossenschaftsmitglieder einwirken zu wollen, daß auch sie den Vertrieb dieser neuen Rechnungszettel durch ihre Angestellten nach Kräften fördern. Der akademische Maler Otto Nowak hat der Gemeinde Wien zwei reizende Aquarellskizzen für die Rechnungszettel zur Verfügung gestellt, die im Hinblick auf die Kriegsverhältnisse vorläufig im Schwarzdruck hergestellt und Mitte Jänner in den Verkehr kommen werden. Möge jeder, dem noch einer Mahlzeit vom Zahlkellner die Rechnung auf dem neuen Rechnungszettel überreicht wird, den kleinen Betrag von 2 h gewähren und dadurch seine Bereitwilligkeit bekunden, auch sein Scherflein zur Lösung einer wichtigen sozialen Frage gern und aus freien Stücken beizutragen.

+ + +

An die Presse ergöt die höfliche Bitte, diese Aktion der Fürsorgestelle Neues Rathaus zugunsten der öffentlichen Ausspeisung nach Möglichkeit unterstützen und fördern zu wollen.

Dank für Liebesgaben. Der Kommandant des Landwehr-Infanterie-Regimentes Nr 24 Oberst Coleman von Wolnowich hat an den Bürgermeister nachstehendes Schreiben gerichtet: „Als Kommandant des braven Wiener

Regimentes erlaube ich mir für die gestern zur Silvesterfeier eingelaufenen Weihnachteliebesgaben der Haupt- und Residenzstadt Wien meinen tiefstgefühlten Dank zu sagen. Jedem, der für die reiche Sendung sein Scherflein beigetragen, rufe ich im Namen aller ein „Vergelt's Gott“ zu! Grüße aus der teuren Heimat waren es und für Augenblicke der rauhen Gegenwart entrückt dachten wir alle an unsere Lieben daheim, an unsere Kaiserstadt, an unser Wien!“

Der Kommandant des Dragoner-Regimentes Nr 3 Oberst Smold schrieb an den Bürgermeister: „Das gefertigte Regimentskommando beehrt sich für die anlässlich des Weihnachtsfestes dem Regimente im Wege der vorgesetzten Kommandos übermittelten Liebesgaben hiermit den wärmsten und verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Die Liebesgaben sind vollkommen zeitgerecht hier eingelangt und haben vermöge ihrer Reichhaltigkeit und ihres praktischen Wertes sowie der durch dieselben zum Ausdruck gebrachten Beweis herzlicher Fürsorge und liebevollen Gedankens, sowohl bei Offizier als auch bei der Mannschaft die größte Freude erweckt. Manch' wackerem Soldatenherze wurde durch diese freundliche und liebevolle Aufmerksamkeit des hochwürdiglichen Magistrates das Weihnachtsfest im Schützengraben verschönert.“

Der Kommandant des Feldjäger-Bataillons Nr 21 vix Oberstleutnant Baumann richtete ebenfalls ein herzliches Dankschreiben an den Bürgermeister.

Pensionierung. Der Stadtrat hat dem Ansuchen des Direktions-Adjunkten des Exekutionsamtes Karl Teufelbauer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und ihm in Anerkennung der ausgezeichneten und kargerat ersprißlichen Tätigkeit und hervorragenden Pflichttreue den Titel Exekutionsamts-Direktor verliehen.

Weibliche Fahrbedienstete bei den Stellwagen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Rain der Direktion der städtischen Stellwagen-Unternehmung die Ermächtigung zur Aufnahme von weiblichen Fahrbediensteten erteilt.

Herstellung eines provisorischen Gehsteiges. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR Poyer die Herstellung eines provisorischen Steges über die Verbindungsbahn im Zuge der Hietzinger Hauptstraße nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten Projekte. Die Kosten, welche von der Gemeinde übernommen werden belaufen sich auf 15.000 K. Es ist zwar schon seit längerer Zeit die Errichtung eines Personentunnels unter der Verbindungsbahn im Zuge der Hietzinger Hauptstraße geplant, und wird auch in absehbarer Zeit zur Verwirklichung gelangen; da jedoch die Verkehrshemmnisse auf diesem Punkt bereits unerträglich geworden waren, mußte zu dem Provisorium geschritten werden.